



## **i** Stichwort **Kinder und Jugendliche**

Unter der Armut in vielen Ländern dieser Welt leiden Kinder und Jugendliche besonders: Fast sechs Millionen Kinder unter fünf Jahren sterben jedes Jahr an vermeidbaren Krankheiten und Unterernährung. Beinahe 170 Millionen Heranwachsende zwischen fünf und 14 Jahren müssen arbeiten. Mehr als 100 Millionen Kinder und Jugendliche leben auf der Straße. Und über 30 Millionen Minderjährige sind auf der Flucht vor Krieg und Gewalt.

### **Brot für die Welt setzt sich in vielerlei Hinsicht für Kinder und Jugendliche ein:**

- Wir fördern Projekte, die arbeitenden Kindern, Straßenkindern und Opfern von Krieg und Vertreibung Schutz und Halt bieten.
- Wir helfen Kindern und Jugendlichen durch Bildungs- und Ausbildungsprogramme.
- Wir unterstützen Ernährungs- und Gesundheitsprogramme, von denen zuallererst die Kinder profitieren.

**Denn für uns steht außer Frage: Jedes Kind hat ein Recht auf ein menschenwürdiges Leben.**

**Ihnen liegt das Wohl von Kindern und Jugendlichen am Herzen?** Sie möchten das Projekt „Schule statt Kinderarbeit“ und weitere Projekte zum Thema „Kinder und Jugendliche“ unterstützen? Dann überweisen Sie bitte Ihre Spende mit dem Stichwort „Kinder und Jugendliche“ auf folgendes Konto:

**Brot für die Welt**  
**Bank für Kirche und Diakonie**  
**IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00**  
**BIC: GENODED1KDB**

Um wirkungsvoll zu helfen, arbeitet Brot für die Welt vor Ort eng mit erfahrenen einheimischen Partnern – oft kirchlichen oder kirchennahen Organisationen – zusammen. Diese werden regelmäßig von internen und externen Prüfern kontrolliert. Den verantwortungsvollen Umgang mit Spendengeldern bestätigt das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) Brot für die Welt jedes Jahr mit dem Spendensiegel.



Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) bescheinigt:  
**Geprüft + Empfohlen**

### **Haben Sie Fragen zu Ihrer Spende?**

Dann können Sie sich gerne an uns wenden:

**Brot für die Welt**  
 Caroline-Michaelis-Str. 1  
 10115 Berlin  
 Telefon 030 65211 4711  
[kontakt@brot-fuer-die-welt.de](mailto:kontakt@brot-fuer-die-welt.de)

**Herausgeber** Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e. V.,  
**Brot für die Welt** **Redaktion** T. Lichtblau, F. Reich (V.i.S.d.P.)  
**Text innen** Isabel Stettin **Fotos** Christoph Püschner  
**Gestaltung** Factor Design AG, Hamburg **Satz** Bohm und Nonnen  
**Druck** Spree Druck Berlin GmbH (CO<sub>2</sub>-kompensiert)  
**Papier** 100% Recycling-Papier **Art. Nr.** 119 117 050; Juli 2020

# Schule statt Kinderarbeit



## **Kinder und Jugendliche Sierra Leone**

In dem westafrikanischen Land müssen Kinder oft zum Lebensunterhalt beitragen. Ein Projekt ermöglicht ihnen, in die Schule zu gehen. **Ihre Spende hilft!**

Mitglied der  
actalliance

**Brot**  
für die Welt





Seit einem Jahr kann Mbalu nun in die Schule gehen. Das Lernen fällt ihr leicht.

**Schule statt Kinderarbeit** Mbalu ist acht Jahre alt. Jeden Tag verkauft sie in ihrem Dorf Tabak und Zigaretten. Zur Schule konnte sie lange nicht gehen. Doch nun gibt es Hoffnung.

Es ist Nachmittag und drückend heiß in Maducia, einem kleinen Dorf im Zentrum von Sierra Leone. Nachdem sie gekocht und abgewaschen hat, macht sich Mbalu auf den Weg. Auf dem Kopf balanciert sie eine Schale, bis oben gefüllt mit Tabak, Zigaretten-schachteln und Kolanüssen. Die älteren Männer im Dorf kauen gern die bitteren Samen. Will jemand etwas kaufen, so kniet sich das Mädchen in den roten Staub und wickelt seine Schätze aus.

**Keine Zeit zum Spielen** „Ich wünschte, ich hätte mehr Zeit zum Spielen, aber ich weiß, dass meine Oma Hilfe braucht“, sagt Mbalu. Sie ist acht Jahre alt. Ihr Vater starb an Ebola, als sie drei war. Ihre Mutter verkraftete den Tod des Mannes nicht, wurde krank und starb ebenfalls. „Oft wissen wir nicht, wie wir für Mbalu sorgen sollen“, sagt die Großmutter. Mit ihrem Mann, Mbalu und neun weiteren Familienmitgliedern lebt sie auf engstem Raum in ihrem kleinen Häuschen.

**„Das Lernen fällt mir leicht“** Doch seit einem Jahr schlüpft Mbalu jeden Morgen in ihre blaue Uniform, schultert ihren Rucksack und geht zur Schule. Ermöglicht hat das SIGA, eine Partnerorganisation von Brot für die Welt. Sie will Mbalus Großmutter auch dabei unterstützen, einen kleinen Kiosk direkt neben ihrem Haus aufzumachen. Dann müsste Mbalu nicht mehr täglich losziehen. In ihrer Klasse gehört die Achtjährige bereits jetzt zu den Besten. „Das Lernen fällt mir leicht“, sagt sie. Insgesamt 300 Kinder und ihre Familien profitieren von dem Projekt.

→ **Weitere Infos finden Sie unter**  
[www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/sierra-leone-kinderarbeit](http://www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/sierra-leone-kinderarbeit)



**Hartes Leben** Jeden Tag dreht Mbalu eine Runde durch ihr Dorf, um Tabak zu verkaufen (oben). Sie muss ihre Großmutter dabei unterstützen, die Familie zu ernähren (unten).



#### Zahlen und Fakten

### Das Projekt im Überblick

Projekträger: **Siera Grass-roots Agency (SIGA)**  
 Spendenbedarf: **30.000 Euro**

#### Kostenbeispiele:

|                                                                              |                 |
|------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| <b>Schulmaterialien (Uniform, Tasche, Hefte, Stifte etc.) je Schüler*in:</b> | <b>65 Euro</b>  |
| <b>Starthilfe/Unternehmenskapital für eine Alleinerziehende:</b>             | <b>90 Euro</b>  |
| <b>Gemüsesamen (z.B. Tomaten, Paprika, Auberginen) für 20 Familien:</b>      | <b>140 Euro</b> |